

Studiengang	Information Systems	Land:	Australien
Gastinstitution:	School of Management, Queensland University of Technology, Brisbane Australien	Zweck des Aufenthalts:	Erstellung der Masterarbeit

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt an der Queensland University of Technology, Brisbane, Australien

Motivation

Während des dritten Semesters meines Information Systems Studiums an der Universität zu Köln, begann ich mich mit der Frage zu beschäftigen, wo und über was ich meine Masterarbeit anfertigen möchte. Dabei bin ich auf die Möglichkeit aufmerksam geworden, im Rahmen einer neu geschaffenen Kooperation zwischen der Queensland University of Technology (QUT) und dem Fachbereich Wirtschaftsinformatik der Universität zu Köln für die Erstellung der Masterarbeit die *School of Management* der QUT zu besuchen. Die Kooperation ermöglicht es Kölner Studierenden für drei bis sechs Monate den Forschungsalltag an einer der weltweit renommiertesten Forschungseinrichtungen der Information Systems Disziplin kennenzulernen. Diese Chance wollte ich nutzen, um a) noch einmal einen neuen Kulturkreis zu erfahren, und b) erhoffte ich mir durch den Aufenthalt an der QUT eine optimale Vorbereitung auf mein sich anschließendes Promotionsstudium.

Der Aufenthalt

Die Queensland University of Technology ist eine noch junge, aber aufstrebende Universität in der Hauptstadt des australischen Bundesstaats Queensland. Die Universität verteilt sich auf zwei Campus, den Gardens Point Campus, direkt am Brisbane River und den Botanical Gardens gelegen, sowie den Kelvin Grove Campus im nördlichen Vorort Kelvin Grove. Beide Campus haben ihren Charme, wobei der Gardens Point Campus durch seine Nähe zum *Central Business District* (CBD) und zu den Botanical Gardens den Kelvin Grove Campus meiner Meinung nach aussticht.

Glücklicherweise war mein Einsatzort auch auf dem Gardens Point Campus, wo ich unter der Betreuung von Dr. Frederik von Briel und Prof. Dr. Jan Recker meine Masterarbeit erstellte. Professor Recker ist dabei eine Koryphäe in der Information Systems Disziplin, und einer der weltweit renommiertesten Forscher in seinem Gebiet. So ist er beispielsweise Editor-in-Chief bzw. Associate Editor der renommierten Journals *Communications of the Association for Information Systems* und *MIS Quarterly*.

Während meiner Zusammenarbeit mit Dr. von Briel und Prof. Recker und unterstützte vor allem Dr. von Briel in seiner Forschung über Entrepreneurship und insbesondere Hardware Startups. Beide Betreuer standen stets für Rückfragen zur Verfügung und wussten durch ihre langjährige akademische Erfahrung meine Arbeit in die richtigen Bahnen zu lenken. Es entwickelte sich ein reger Austausch, den ich für die Erstellung meiner Arbeit sehr zu schätzen lernte.

Die Stimmung an der School of Management war sehr positiv, und Rituale wie ein allfreitägliches Feierabendbier oder der monatliche *Cakeday* ermöglichten es sowohl meine Betreuer als auch weitere Researcher und Professoren der School of Management näher kennenzulernen. Aus logistischer Sicht habe ich einen eigenen Arbeitsplatz in unmittelbarer Nähe zu beiden Betreuern in einem Großraumbüro mit PhD-Studenten der School of

Management zugewiesen bekommen. Hier konnte ich sowohl fachliche als auch private Kontakte zu Leuten verschiedenster Hintergründe und Nationalitäten schließen.

An der QUT hat man Zugriff auf alle dort zur Verfügung stehenden Ressourcen wie Drucker, Bibliothek, Meetingräume etc., und wird behandelt wie ein vollwertiges Mitglied der Universität. Die School of Management ist international besetzt, und es gibt regelmäßige Vorträge von Mitarbeitern und Gästen, die über ihre Forschung referieren. Dadurch erhält man Einblick in viele verschiedene Bereiche, kommt ins Gespräch mit Forschern verschiedener Disziplinen und kann sich sogar ein erstes Netzwerk aufbauen (vor allem interessant für Studierende, die eine Promotion anstreben).

Die Arbeit an der QUT ist fordernd, und es ist vor allem Eigeninitiative nötig. Mein Projekt war sehr induktiv und explorativ und erforderte viel kognitiven Aufwand, bis sich Fragestellungen und Zielsetzungen herauskristallisierten. Daher empfehle ich, mindestens drei, im besten Fall sechs Monate zu bleiben. Wer zudem ebenfalls von Prof. Recker betreut wird, für den empfiehlt es sich sein Buch *Scientific Research in Information Systems – A Beginner's Guide* zu lesen, und sich intensiv mit den Praktiken wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen.

Visum

Bevor ich nach Brisbane kommen konnte, musste ich ein Visum beantragen. Die QUT schrieb vor, dass ich mit einem sogenannten *Training and Research* (subclass 402) Visum einreiste. Die Beantragung ist ein zweistufiger Prozess, bei dem 1. Die QUT eine Nominierung als sogenannter *Occupational Trainee* beim australischen Department of Immigration and Border Protection (DIBP) beantragt, und 2. man selbst einen Antrag für das entsprechende Visum stellt und alle dafür nötigen Informationen beim DIBP einreicht. Für die Nominierung benötigte die QUT allerlei Informationen wie etwa einen Lebenslauf, Informationen über den finanziellen Status, Empfehlungsschreiben der hiesigen Hochschule, einen Abriss über das Forschungsvorhaben und die geplante Aufenthaltsdauer. Für den zweiten Teil des Prozesses musste man wiederum eine Reihe von Formularen ausfüllen und (teilweise redundante) Informationen bereitstellen, etwa zur persönlichen Situation, evtl. Informationen über Mitreisende, Krankenversicherung und wiederum Nachweise über ausreichende finanzielle Ressourcen. Die nötigen Formulare und weitere Informationen werden auf <https://www.border.gov.au/> bereitgestellt.

Der gesamte Prozess nimmt zwischen drei und sechs Monate in Anspruch und die Empfehlung seitens des DIBP lautet noch keinerlei Reiseformalitäten vor Genehmigung des Visums zu organisieren. Leider bringt das auch den Nachteil mit sich, dass Reisekosten steigen, beispielsweise, weil Flüge dann recht kurzfristig gebucht werden müssen.

Unterkunft

Die Organisation einer Unterkunft gestaltet sich in Brisbane deutlich kurzfristiger und spontaner als in Deutschland. Häufig werden freie Vakanzen nur mit wenigen Tagen Vorlauf inseriert, und es wird erwartet, dass man kurzfristig vorbeikommt, das Zimmer besichtigt und im besten Fall wenige Tage später einzieht. Das heißt, dass man also im Vorhinein nicht unbedingt alles regeln muss, sondern sich durchaus einige Tage vor Beginn des Semesters/der Forschung vor Ort der Wohnungssuche widmen kann. Als Übergangslösung empfiehlt es sich ein Airbnb anzumieten oder in einem der zahlreichen Hostels unterzukommen. Es gibt eine Reihe von Websites und Facebook-Gruppen, um Inserate zu finden:

Gumtree

<http://www.gumtree.com.au/>

Gumtree hat wohl das umfangreichste Angebot an Inseraten und ist vergleichbar mit dem amerikanischen craigslist oder ebay Kleinanzeigen.

Brisbane Houses, Rooms, Rentals

<https://www.facebook.com/groups/129573794041225/>

QUT HOUSE SHARE / ROOM RENT / INFO

<https://www.facebook.com/groups/231328163663832/>

Brisbane Rent a room/house/apartment/flat/accommodation

<https://www.facebook.com/groups/Brisbane.flatshare/>

Brisbane - Houseshare / Flatshare / Room for Rent by Roompik

<https://www.facebook.com/groups/1391744734477897/>

Facebookgruppen zur Vermittlung von Wohnungssuchenden und – anbietenden.

Eine weitere gute Quelle zum Finden von Wohnungen/Zimmern sind andere Studierende, die bereits vor Ort sind und vielleicht Kontakte/Tipps haben. Zimmer kosten zwischen AU\$ 130 und AU\$250 wöchentlich, manche Vermieter verlangen zusätzlich eine Kautions („Bond“). Für den Gardens Point Campus empfehlen sich die Viertel CBD, South Bank, West End, Spring Hill oder New Farm. Es gibt jedoch auch einen kostenlosen Shuttleservice zwischen beiden Campus, sodass man durchaus auch von Kelvin Grove aus ohne Probleme zum Gardens Point Campus gelangt.

Sonstiges

Für den öffentlichen Nahverkehr empfiehlt es sich, eine sogenannte GoCard anzuschaffen, die die Reise mit Bus und Bahn billiger macht. Wer für die Dauer seines Aufenthalts eine neue Simkarte benötigt hat die Wahl zwischen Optus, Telstra, Vodafone und einigen Discount-Angeboten, etwa von Aldi. Die beste Netzabdeckung haben Telstra und Aldi (Aldi nutzt das Netz von Telstra).

Um ohne Probleme an Bargeld zu kommen und in Australien bezahlen zu können kann beispielsweise ein australisches Konto, etwa bei Westpac oder ANZ eröffnet werden. Jedoch gibt es bestimmte Auflagen, wie etwa Aufenthaltsdauer, die erfüllt sein müssen, um ein Konto eröffnen zu können. Ich persönlich habe ein Konto bei N26 (vormals Number26) eröffnet, einem FinTech Startup aus Berlin. Das Konto ist kostenlos und erhebt, im Gegensatz zu etwa der ING DiBa oder der DKB, keine Gebühren bei Transaktionen in Fremdwährungen. Zusätzlich ist das Abheben von Geld an allen Automaten kostenlos. Da manche Geldautomatenbetreiber jedoch Gebühren erheben, habe ich stets bei ANZ-Automaten Geld abgehoben, hier werden keine Gebühren erhoben.

Lebensmittel sind in Australien deutlich teurer als in Deutschland. Die großen Ketten sind Woolworths und Coles. Aber auch Aldi etabliert sich zunehmend auf dem australischen Markt und ist im Schnitt 30% günstiger als die Konkurrenz.

Freizeit

Sowohl Queensland/Australien, als auch die QUT bieten zahlreiche Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung. So gibt es eine Reihe an Studierendenclubs, wie etwa einen Surfing Club, Hike Club, Frisbee Club etc., denen man beitreten kann. Davon abgesehen gibt es in Brisbane selbst zahlreiche Möglichkeiten für Shopping, Dining und Feiern. Meine Empfehlung, um Brisbane näher kennenzulernen ist die Teilnahme an einer *Free Guided Tour*, die täglich an

den Botanical Gardens angeboten werden. Das Partyviertel Brisbanes ist das Fortitude Valley. Hier gibt es zahlreiche Clubs und Bars.

Um etwas von der Landschaft und Natur Australiens *mitzunehmen* empfehlen sich Ausflüge in die umliegenden Nationalparks (nähere Informationen hier:

<http://www.nprsr.qld.gov.au/>). Dort sind die Chancen auch am größten, einigen der einheimischen Tierarten, wie etwa Kängurus oder Koalas, in Natura zu begegnen. Wer seine Freizeit lieber am Strand verbringt, für den empfehlen sich Ausflüge nach Noosa/Sunshine Coast (ca. 1,5-2 Stunde mit dem Auto entfernt), Gold Coast (ca. 45-60 Minuten entfernt). Die Whitsunday Islands bieten dann die *typischen* australischen Traumstrände und sind von Brisbane aus ca. 1000km entfernt. Hier empfiehlt sich eine mehrtägige Segeltour, um die gesamte Schönheit dieser Gegend zu erleben. Wer noch mehr Tropenfeeling möchte, sollte sich die Zeit nehmen und *Cairns*, oder sogar *Darwin* zu besuchen. Wer plant einen Mietwagen zu buchen, für den empfehlen sich deutsche Vergleichsportale wie Check24. Hier sind die Preise meist deutlich günstiger bei besseren Vertragskonditionen.

Persönliches Fazit

Der Aufenthalt an der QUT war sowohl aus fachlicher Sicht, als auch für mich persönlich eine wertvolle Erfahrung. Ich habe dort unheimlich viel über Research in der Information Systems Disziplin gelernt – gerade für Studierende, die im Anschluss an ihr Studium eine Promotion anstreben, empfiehlt sich daher ein Aufenthalt an der QUT sehr. Aber auch davon abgesehen bietet der Aufenthalt in Australien die Möglichkeit, aus seiner Komfortzone zu treten, neue Erfahrungen zu machen, und sich persönlich weiterzuentwickeln. Ich würde die Entscheidung jederzeit wieder so treffen. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!